

Safari auf der SEA-FUN – Urlaub im Hotel

Endlich Herbst, endlich Oktober, das heißt für Roland und mich endlich das Tauchgerödel packen und auf nach Ägypten. Auf dem Flughafen Marsa Alam gelandet, trafen wir dann auch schon einige



Das Boot

Taucher, die mit uns die nächste Woche verbringen sollten. Das Gepäck wurde auf einen Minibus gepackt und ab ging es 2,5 Stunden Richtung Süden durch die Wüste nach Hamata. Dort lag unser Safariboot, die 'Sea Fun'. Das Boot machte sowohl auf den ersten, als auf den zweiten Blick keinen besonderen Eindruck. Ein neuer Pinselanstrich und ein paar Schönheitsreparaturen hätten Wunder bewirkt. Na gut, damit musste man jetzt leben, wir wollten ja in erster Linie schöne Tauchgänge.

Gegen Abend waren dann endlich alle Teilnehmer an Bord, auch Ahmed unser Tauchguide und der Koch gesellten sich zur Gruppe. Nach einer schrecklichen Nacht im 'Hafen ???' von Hamata – der Dieseldunst war kaum zu ertragen und wir

überlegten schon ob wir die Sauerstoffflasche anzapfen sollten- legte das Boot dann am nächsten Morgen ab. Gegen Mittag zogen wir zum ersten mal die Tauchklamotten an und sprangen ins blaue Nass. 'Abu Ghalawa' hieß unser erster Tauchplatz. Und jetzt war mir sofort auch klar, warum ich wieder nach Ägypten wollte: Tauchplätze wie 'Shaab Sadaya' das 'St. Jones Reef', 'Shaab Maxur', 'Tutu' und 'Sernaka' lassen jedes Taucherherz höher schlagen.

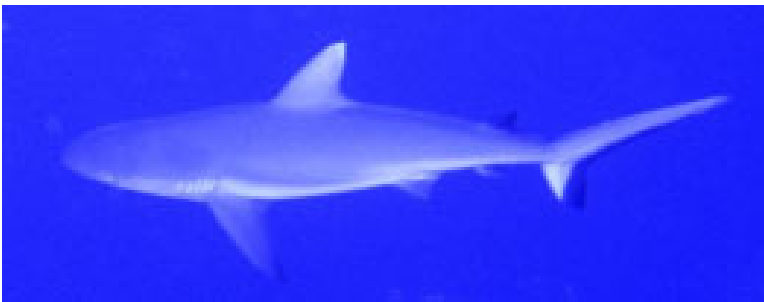
Und was gab's so zu sehen? Eigentlich alles. Prächtige intakte Korallengärten, phantastische Steilwände, die sich ins unendlich Blau verlieren, viel Großfisch (Haie, Napoleons, und Thunas), Schwarmfisch in allen



Rotfeuerfisch

Variationen, eine bunte unbeschreibliche Unterwasserwelt. Oft musste man richtig heftig gegen Strömung kämpfen, aber irgendwie mussten die vielen Kalorien, die man tagsüber so zu sich nahm, auch abtrainiert werden.

Die Bordküche war klasse: 'Lecker, lecker', wie Jürgen einer unserer Mittaucher immer den Koch lobte.



Weißspitzen Riffhai

Apropos Mittaucher, wir waren eine Supergruppe; 11 Taucher, 3 Mädels & 8 Jungs. Wir hatten viel Spaß, sind für ein paar Tage zusammengewachsen und es hat gepasst. Abends sind wir friedlich alle zusammen auf dem Oberdeck des Bootes unter einem märchenhaften, orientalischen Sternendach eingeschlafen - in der Vorfreude auf den nächsten Tauchtag.....



Freischwimmende Muräne



Ein Teil der Gruppe

Bei allem positiven, sei auch etwas Kritik erlaubt. Ich (Roland) halte es nicht für gut wenn man als Tauchführer einer Gruppe von 6-8 Tauchern fast 15 Minuten auf nahezu 60m zubringt, ohne, dass dort auch nur irgend etwas Interessantes zu sehen ist und dann argumentiert: 'Ihr hättet ja höher gehen können, wenn es Euch zu tief ist.' Das halte ich für sehr sinnvoll, wenn man mit Begleitung in einer Gruppe in dieser Tiefe taucht. Wohlgemerkt, ich habe nichts gegen tiefe Tauchgänge, aber ich halte es für hirnrissig, wenn es dort nix zu sehen gibt außer einer kahlen Riffwand und blauem Wasser.

Nach diesen Erlebnissen gönnten wir uns eine gemütlichere Woche Tauchurlaub im Hotel 'Sharms Alam Beach Resort'. Das Hotel liegt in der 'Wadi Gemal' Bucht in einem Naturschutzgebiet. Die Anlage ist sehr schön und gepflegt. Die Zimmer in der oberen Etage haben zusätzlich zu den schönen Buntglasfenstern auch noch große Kuppeldächer. Das Essen ist sehr gut und wird auf einer Terrasse mit Blick auf das Meer serviert. Am Stand gibt es ein gemütliches Beduinenzelt. Abends kann man sich hier beim Rauchen einer Wasserpfeife und einem Glas Tee (es gibt aber auch Bier) vom ach so stressigen Urlaubstag erholen.



Das Hotel-Kamel

Das Hotel ist aber nur für Taucher geeignet, da es mitten in der Wüste liegt und so für Normalurlauber und Kinder nichts weiter zu bieten hat. Geschäftchen oder kleine Läden sucht man hier vergeblich.



Das Beduinenzelt

Jetzt zum Tauchen – Die Tauchbasis 'Wadi Kemal' steht unter deutscher Leitung und wird vorbildlich geführt. Sie ist so gebaut und organisiert, dass Chaos auch bei vielen Tauchern (5 Boote) ein Fremdwort ist. Das 'Briefing' der Tauchlehrer ist ausgezeichnet, gefüllt mit Anekdoten und Wissenswertes aus der Meeresbiologie, wodurch es sich auch mal bis zu 30 min hinziehen kann, aber nie langweilig wird.



Wasserschildkröte

Die Tauchplätze sind ca. ½ -1 Stunde entfernt. Sie sind sehr abwechslungsreich und man bekommt erstaunlich viel zu sehen. Sogar ein 'Longimanas' (Ozeanischer Weißspitzenhai) kann sich schon mal für den einen oder anderen Taucher interessieren. Der Korallenbewuchs und der Fischreichtum um die Tauchplätze von Wadi Kemal sind sehenswert.

Alles in allem, kann man das Hotel und die Tauchbasis wärmstens empfehlen.

Die Safari in den Süden Ägyptens war einfach klasse, doch beim nächsten mal werden wir etwas mehr Augenmerk auf die Auswahl des Bootes legen.

REA & ROLAND NENSEL (Oktober 2004)